

# Zwei zu Zwei verloren

2. Kreisklasse – 2. Spieltag am 20.08.17

## **TSV Brünlos - SV Eintracht Ursprung 2 : 2 (1:0)**

Aufgebot: Drechsel – Engelhardt (ab 60. Haumann), J. Fechtner, K. Fechtner, Toma, Ketterl, Horvath, Wieland (ab 78. Blume), Krebs (ab 38. Andreis), Frank, Weisbach

Torfolge: **1:0 Weisbach (32.);** 1:1 Egermann (53.), **2:1 Haumann (86.),** 2:2 Kalliske (88.)

Zum ersten Heimspiel in der Meisterschaft erwartete der TSV Brünlos den SV Ursprung. Man ging in diese Partie als klarer Favorit und so forderte der Trainer Geduld und eine gute Ballzirkulation.

Und man begann auch sehr konzentriert. Ein deutlich besseres Passspiel und frühes Stören zwang die Gäste entweder zu frühen Ballverlusten oder zu Ihrem heute einzigen taktischen Mittel, dem langen Ball. Der TSV hingegen versuchte sich zu Chancen zu kombinieren. Das gelang auch hin und wieder. So hätte Johann Weisbach den TSV schon sehr früh auf die Siegerstraße bringen können. Auch Julian Horvath scheiterte per Schuss aus 16m am sehr guten Schlussmann der Gäste. Und so musste der heimische Anhang eine halbe Stunde warten, bis das vielbeinige Abwehrbollwerk der Eintracht geknackt werden konnte. Einen Pass in die Gasse von Trainer Ronny Frank schob Johann Weisbach vorbei am dieses Mal machtlosen Keeper zum hochverdienten 1:0 in die Maschen. Danach aber gab man sich komischerweise erstmal mit der knappen Führung zufrieden und so kam der SV Ursprung zur ein oder anderen Chance. Bei einem langen und hohen Ball konnte Jeannot Fechtner im letzten Moment zur Ecke abwehren. Gleicher hatte wenige Zeit später Glück, dass er im Spiel bleiben durfte. Diesmal sorgte ein flacher Pass in die Schnittstelle für Gefahr. Mit einer Grätsche im letzten Moment spielte er jedoch zunächst den Ball und traf dann den Gegner. Der Schiedsrichter piff dennoch, beließ es aber bei einer mündlichen Ermahnung. Der anschließende Freistoß ging von der Mauer abgefälscht über das Tor.

Zur Pause mahnte der Trainer nochmals zu Geduld und Konzentration. Ließ man doch durch Fehler im Aufbau den Gegner immer wieder zu kleineren Chancen kommen. Man wollte jetzt aufs zweite Tor spielen.

Aber genau DAS gelang nicht! Ein unbedrängt gespielter Katastrophenpass im Aufbau (wie schon in der Vorwoche) und schon war es passiert. Der eingewechselte Egermann kam nach einer Flanke völlig blank stehend per Kopf zum Ausgleich.

Der TSV kurz geschockt, musste sich erst einmal schütteln. Dann aber wieder das gewohnte Bild. Gefühlte 80 Prozent Ballbesitz und totale spielerische Überlegenheit. Jedoch machte man daraus mal wieder viel zu wenig. So konnte Johann Weisbach eine Ecke aus 2m nicht über die Linie bringen. Michael Wieland scheiterte nach tollem Solo völlig allein am Torhüter. Bei einem Querpass von Johann Weisbach von der Grundlinie durch den 5m Raum verpasste Steve Andreis den Ball um Zentimeter. Einen Distanzschuss von Ronny Frank fischte der Keeper ebenso aus dem Eck wie einen Freistoß aus 20m. Auch Marcel Ketterl scheiterte am Torhüter in der Schlussphase. Als dann auch noch ein Freistoßhammer von Kevin Fechtner per Fuß übers Tor abgefälscht wurde, haderte man schon leicht mit dem Fußballgott. Und dies waren bei weitem nicht die einzigen Torchancen.

Doch in der 86. Minute war es endlich soweit: Daniel Haumann drückte einen Freistoß aus 2m per Kopf über die Linie. Verdient ist kein Ausdruck. Jetzt noch 4 Minuten verteidigen und gut... Aber es sollte nicht sein. Wieder ein Fehlpass im Aufbau. Es gelang noch, die erste Möglichkeit zum erneuten Ausgleich zur Ecke abzuwehren. Diese aber konnte nicht ausreichend geklärt werden. So legte sich der eingewechselte Kalliske den Ball ungestört und in aller Ruhe zurecht und beförderte mit einer Bogenlampe das Leder unhaltbar in den rechten Winkel.

Zwei, drei weitere verpuffende Freistöße später piff der unaufgeregte gute Schiedsrichter die Partei ab.

Ein völlig unzufrieden stellendes Ergebnis. Aber man muss sich schon an die eigene Nase fassen. Wer 90 Minuten auf ein Tor spielt und nur zwei statt mindestens fünf Tore schießt, der bringt sich um den Lohn der Arbeit. Die aufopferungsvoll kämpfenden Gäste kamen hier zu einem mehr als glücklichen Punktgewinn und feierten diesen am Ende auch wie einen Sieg.

Spielerisch konnte man sich zwar zur Vorwoche ein bisschen steigern. Das große Problem bleiben die katastrophalen Abspielfehler im Aufbau sowie die mangelnde Chancenverwertung. Es gibt also noch viel zu tun....

-RF- (mit agö)